

13.06.2017

Niederschrift 002/2017

Ausschuss für Arbeitsmarkt und Wirtschaftsförderung
am 17.05.2017 | Kreishaus Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal C.001 |
Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna

Beginn 16:00 Uhr

Ende 17:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Martin Wiggermann

Kreistagmitglieder SPD

Frau Angelika Chur

Vertretung für Frau Sabina Müller

Herr Jens Hebebrand

Frau Christine Hupe

Herr Jürgen Kerl

Vertretung für Frau Martina Eickhoff
anwesend bis 17.30 Uhr

Frau Ursula Lindstedt

Herr Dieter Mendrina

Vertretung für Herrn Hartmut Ganzke
anwesend bis 17.30 Uhr

Sachkundige Bürger/innen SPD

Herr Klaus-Peter Winkler

Kreistagmitglieder CDU

Herr Jan-Eike Kersting

anwesend bis 17.30 Uhr

Herr Herbert Krusel

Herr Olaf Lauschner

Frau Martina Plath

Frau Gabriele Richter

Vertretung für Herrn Gerhard Meyer

Sachkundige Bürger/innen CDU

Herr Stephan Wehmeier

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Jochen Nadolski-Voigt

Sachkundige Bürger/innen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Peter Büttner

Kreistagmitglieder Linksfraktion

Herr Werner Sell

Sachkundige Bürger/innen GFL-Lünen / UWG-Selm

Herr Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel

Vertretung für Herrn Markus Werthebach

Kreistagmitglieder FW

Herr Helmut Stalz

anwesend bis 17.40 Uhr

Beratendes ordentliches Mitglied FDP

Herr Andreas Wette

Gäste

Herr Dr. Michael Dannebom, Geschäftsführer

Wirtschaftsförderung Kreis Unna (WFG)

Herr Uwe Ringelsiep, Geschäftsführer Jobcenter Kreis Unna

Herr Hanno Kempermann, Leiter Branchen und Regionen,
Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V.

Verwaltung

Herr Torsten Göpfert, Dezernent

Frau Birgit Diers, Schriftführerin

Herr Wiggermann begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 04.05.2017 verschickt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Mit seinem Vorschlag, Punkt 3 vor Punkt 2 zu beraten, damit der Herr Kempermann direkt im Anschluss an seinen Bericht die Sitzung verlassen könne, erklären sich alle Anwesenden einverstanden. Weitere Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----------------|--------|--|
| Punkt 1 | | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner |
| Punkt 2 | | Vergleich Rhein-Erft-Kreis mit dem Kreis Unna;
Bericht Herr Hanno Kempermann, Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V. |
| Punkt 3 | 059/17 | STARK: Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt - Konzept zur flankierenden Förderung des Kreises Unna |
| Punkt 4 | | Ergebnisse des Prognos-Zukunftsatlas 2016;
Bericht Herr Dr. Michael Dannebom (Wirtschaftsförderungsgesellschaft, WFG) |
| Punkt 5 | | Ziel-Indikatoren-System der WFG;
Bericht Herr Dr. Michael Dannebom |
| Punkt 6 | | Kundenzufriedenheitsanalyse der WFG;
Bericht Herr Dr. Michael Dannebom |
| Punkt 7 | | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen |

Herr Göpfert bezieht sich auf die Aussage von Herrn Nadolski-Voigt und teilt mit, dass nach flankierenden Maßnahmen gesucht worden sei, die man ohne zusätzliche Belastung des Haushaltes durchführen könne. Dazu hätten Annahmen getroffen werden müssen, basierend auf Evaluierungen des Jobcenters. Hierbei handele es sich insbesondere um Prüfungen darüber, wie viele Kosten der Unterkunft (KdU) pro Fall im Durchschnitt tatsächlich eingespart werden könnten. Diese Berechnung sei die Grundlage für die errechnete durchschnittliche Ersparnis im Bereich der Brutto-KdU. Hier gehe man von einem Betrag in Höhe von 900.000 Euro aus. Für die Netto-Ersparnis gelte: KdU hingen immer mit einer prozentualen Bundesbeteiligung zusammen. Der Bund erstatte zurzeit 41 Cent für jeden ausgegebenen Euro KdU. Sofern aber ein geplanter Euro nicht ausgegeben und somit gespart werde, entfalle auch die Erstattung des Bundes. Dadurch reduziere sich die Brutto-Ersparnis von 900.000 Euro auf eine Netto-Ersparnis von 526.000 Euro. Dieser Anteil könne dann aus Kreismitteln eingesetzt werden, ohne ein Haushaltsrisiko einzugehen.

Herr Ringelsiep ergänzt, dass das Programm sehr gut laufe und aktuell 203 bewilligte Plätze vorlägen, wovon 138 Plätze belegt seien. Diese Teilbelegung hänge mit der dreimonatigen Besetzungsfrist nach erfolgter Bewilligung zusammen. Man erwarte, annähernd alle 400 Plätze belegen zu können. Hier ein Überblick über die Aufteilung der bisher 203 bewilligten Plätze:

- Werkstatt im Kreis Unna, 61 Plätze
- Diakonie Ruhr-Hellweg, 33 Plätze
- Umwelt-Werkstatt, 29 Plätze
- S.I.G.N.A.L. Schwerte, 25 Plätze
- Arbeitsloseninitiative Lünen, 16 Plätze
- Tafel Unna, 15 Plätze
- Pro Lünen, 12 Plätze
- Perthes-Werk, 4 Plätze
- Sozialpädagogische Initiative Unna, 3 Plätze
- UKBS, 2 Plätze
- Jüdische Gemeinde, 2 Plätze
- Freibad Bornekamp, 1 Platz

Zwei Bewilligungstermine stünden am 01.06. und 01.07.2017 an. Mehrere große Träger hätten Interesse bekundet, Plätze zur Verfügung zu stellen. Allerdings seien deren Mittel nicht auskömmlich, aber das Jobcenter könne keine Mittel für eine Finanzierung bereit stellen.

Herr Göpfert ergänzt, dass die Berechnung aufgrund des Hintergrundes eben sehr kompliziert sei. Dieses Bundesprogramm stelle für den adressierten Personenkreis ein gutes Projekt dar. Allerdings sei es für die betroffenen Arbeitgeber in der Umsetzung eher eines der schlechteren Projekte. Den Erfolg für den Kreis Unna, mit einem Umfang von 400 Plätzen könne man nur mit einer positiven Bewertung des Finanzierungsprogramms „STARK“ (vorliegende Drucksache) sicherstellen.

Auf Anmerkung von Herrn Prof. Dr. Hofnagel antwortet Herr Göpfert, dass heute keine Netto-Zusatzaufwendungen beschlossen würden, da diese durch ersparte KdU gedeckt seien.

Für die SPD-Fraktion sei diese Drucksache sehr zufriedenstellend, so Frau Lindstedt. Der Inhalt sei komplex, man müsse sich hineinarbeiten, aber es gingen alle erforderlichen Informationen daraus hervor. Sie weist für ihre Fraktion auf Folgendes hin: Es gehe nicht nur um die Kostenrelevanz, sondern um „Soziale Teilhabe“. Das Programm bedeute für viele Personen, die aus unterschiedlichsten Gründen nicht mehr dem Arbeitsmarkt angehörten, den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt. Die SPD-Fraktion möchte heute eine Abstimmung herbeiführen, um ein positives Signal setzen zu können.

